

Europas größten Naziaufmarsch stoppen

friedlich und entschlossen!

Nachdenken

der Geschichtsverdrehung widersprechen!

Treffen Sie die richtige Wahl

das Auftakterlebnis der Nazis verhindern!

Tun Sie was

nutzen Sie die Möglichkeiten!

GEH DENKEN

„Mir liegt meine Stadt am Herzen“ - Die Schauspielerin Stephanie Stumph engagiert sich für das Bündnis „Geh Denken“ und kommt am 14. Februar nach Dresden

Stephanie Stumph, Jahrgang 1984, ist Schauspielerin. Die gebürtige Dresdnerin wurde vor allem bekannt durch die ZDF-Krimiserie „Stubbe - Von Fall zu Fall“, in der sie an der Seite ihres Vaters Wolfgang Stumph („Go, Trabi, go“) zu sehen ist. Mit Stephanie Stumph sprach Uwe von Seltsmann.

Stephanie Stumph, warum engagieren Sie sich für „Geh Denken“?

Mir liegt meine Stadt am Herzen und ich möchte nicht, dass Dresden immer mit der rechten Szene in Verbindung gebracht wird. Dazu ist die Stadt zu schön, und die Einwohner sind zu warmherzig.

Sind es Ihren Beobachtungen nach lediglich ein paar Spinner, die rassistische, fremdenfeindliche und antisemitische Parolen grölen, oder ist rechtsextremistisches Gedankengut mittlerweile in der Mitte der Gesellschaft angekommen?

Nein, natürlich ist es nicht nur eine Gruppe von ein paar Spinnern, das wäre zu einfach. Rechtsextremistisches Gedankengut darf nicht die Mitte der Gesellschaft erreichen und muss zurückgedrängt werden. Dass es überhaupt in der Gesellschaft angekommen ist, ist schlimm genug.

Was können die Leute im normalen Alltag gegen Rechtsextremismus tun?

Ich habe einen Beruf, in dem ich täglich Menschen aus den unterschiedlichsten Nationen begegne. Deshalb kann ich fremdenfeindliches Denken oder Handeln nicht nachempfinden.

Wir dürfen nicht nur über Zivilcourage sprechen, sondern müssen sie auch leben. Das heißt aufzustehen und zu demonstrieren, wenn Rechte die eigene Stadt als Auflaufplatz nutzen wie am

14. Februar in Dresden. Das heißt aber genauso, den Mund aufzumachen, wenn Menschen in der Bar, im Fußballstadion oder auf der Arbeit beleidigt oder angepöbelt werden

Welche Beziehung haben Sie zu Dresden?

Na, die innigste, die man haben kann. Hier bin ich geboren, aufgewachsen, zur Schule gegangen, und sogar zwei Jahre von der Schauspielschule habe ich in Dresden studiert. Ich komme immer wieder gerne hierher zurück, hier fühl ich mich zu Hause.

Uwe von Seltmann (Leipzig/Krakau) im Februar 2009 für „Geh Denken“

Kontakt zu Ge Denken:

orga@geh-denken.de

Tel: 0351/ 5636669

www.geh-denken.de/joomla/presseinformationen